

# Vorlesungsverzeichnis Medienkulturwissenschaft Sommersemester 2011

Stand 7. April 2011

## Modul „Kulturwissenschaftliche Einführung in die Medientheorie“

### *Einführung in die Medientypologie*

#### Was ist ein Bild?

Seminar

JunProf. Dr. Stefan Packard: [stephan.packard@medienkultur.uni-freiburg.de](mailto:stephan.packard@medienkultur.uni-freiburg.de)

Mo. 10:00 bis 12:00, KG I - HS 1108

ECTS: 6

#### INHALT

Nicht erst seit dem gegenwärtig ausgerufenen »pictorial turn«, ja auch nicht erst seit der zunehmenden medialen Gestaltung unserer Lebenswelt durch Bilder ist die Frage nach dem Bild ein zentraler Bezugspunkt von Medientheorien und anderen Poetologien sowie Philosophien gewesen. Was ein Bild ist, betrifft damit nicht nur in offensichtlicher Weise aktuelle Fragen einer Mediensortierung nach menschlichen Sinneswahrnehmungen und kognitiven Modalitäten, sondern bereits die rhetorische Bestimmung von Registern wie Anschaulichkeit und Metapher, gattungstheoretische und technische Fragen der Literatur ebenso wie der bildenden Künste, und philosophische Überlegungen zur Wahrnehmung sowie zur Seinsweise von Begriffen und Vorstellungen. Alle diese Diskurse bestimmen die kulturelle Formation der und durch Bilder auf verschiedene Weisen.

In diesem Seminar wollen wir eine Auswahl von historischen und aktuellen Positionen zur Frage nach dem Bild von der Antike bis zur Gegenwart und von der Philosophie über die Kulturwissenschaft bis zur Kognitionsforschung diskutieren. Zugleich führt die Veranstaltung in Prinzipien der Recherche, das wissenschaftliche Arbeiten und die schriftliche Darstellung medienkulturwissenschaftlicher Argumentationen ein.

#### LITERATUR

Ein Reader wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

Zur Einführung vor Beginn der Veranstaltung empfohlen: W.J.T. Mitchell: *Picture Theory*, Chicago 1994. Jacques Rancière, *Le destin des images*, Paris 2003, dt. *Politik der Bilder*, übers. M. Muhle, Berlin 2005.

#### Experimente, Proben, Tests: zur Medialität von Möglichkeitsräumen

Seminar

Prof. Dr. Natascha Adamowsky

Di. 16:00 bis 18:00, KG I - HS 1108

ECTS: 6

#### INHALT

Im Seminar gehen wir der Frage nach, wie Medien Möglichkeitsräume erzeugen und dabei Alternativen, Optionen, Utopien erfahrbar werden lassen. Die Möglichkeitsräume in den Künsten, Wissenschaften und in der Populärkultur insbesondere des 19. und 20. Jahrhunderts sind dabei unser Gegenstandsfeld.

## Modul „Historische und gesellschaftliche Aspekte der Medien“

### *Mediengeschichte*

#### Einführung in die Mediengeschichte

Vorlesung

Prof. Dr. Natascha Adamowsky  
Mi. 14:00 bis 16:00, KG I - HS 1108  
ECTS: 3

#### **INHALT**

Einführung in die zentralen Epochen der Mediengeschichte und die Grundlagen der Mediengeschichtsschreibung.

#### **„Ich habe es selbst gesehen“ – Visualisierung und Inszenierung von Wirklichkeit im historischen Wandel**

Seminar  
Prof. Dr. Natascha Adamowsky  
Mi. 16:00 bis 18:00, KG I - HS 1108

#### **INHALT**

Im Alltag behandeln wir i.d.R. das Gesehene so, als wäre es auch das Vorhandene. Das Vorhandene jedoch ist in eine Kultur der Wahrnehmung ebenso eingebunden wie in eine Kultur der Medien – beides ist historisch kontingent. Vor diesem Hintergrund werden wir uns mit der Frage beschäftigen, wie von der Frühen Neuzeit bis in die Moderne hinein das, was jeweils als ‚wirklich‘ galt, visualisiert und inszeniert und von dem abgegrenzt wurde, was man Phantasie, Traum oder Fiktion nannte.

#### **Medium und Episteme: Diskursanalyse als Mediengeschichte**

Seminar  
JunProf. Dr. Stefan Packard: [stephan.packard@medienkultur.uni-freiburg.de](mailto:stephan.packard@medienkultur.uni-freiburg.de)  
Do. 10:00 bis 12:00, KG I - HS 1108  
ECTS: 6

#### **INHALT**

Über den dramatischen Reichtum an konkreten Medienphänomenen hinweg den Bogen einer Mediengeschichte zu schlagen, stellt vor methodische und technische ebenso wie vor grundlegende begriffliche Probleme. Einerseits sind rein systematische Beschreibungen von Medien ohne eine historische Kenntnis von Kontexten, Kontinuitäten und Differenzen leer. Andererseits aber wird mit jeder Beschreibung eine Systematisierung gerade der historischen Zusammenhänge eintreten, für deren Präjudize die Medienkulturwissenschaft nicht blind sein darf.

Die von Michel Foucault etablierten Diskursanalyse bietet einige der avanciertesten und reflektiertesten Zugänge zu diesen Problemen. Indem mediale Spuren der Geschichte in ihrer Ambivalenz als Monumente und Dokumente ernstgenommen werden, entsteht eine Perspektive auf die Geschichte nonformalen Wissens und zugleich eine besondere Verortung des Literarischen, aus denen heraus auch eine Geschichte der Medien wesentliche Aufklärung gewinnen kann.

In dem Seminar werden wir einige zentrale Positionen der Diskursanalyse in ihrer Perspektive auf Fragen der Mediengeschichte diskutieren. In einem zweiten Schritt wollen wir Epochenbegriffe für die Mediengeschichte aus dieser Perspektive prüfen, problematisieren und Möglichkeiten eines reflektierten Zugangs zur historischen Veränderbarkeit der Medien erproben. Zugleich führt die Veranstaltung in Prinzipien der Recherche, das wissenschaftliche Arbeiten und die schriftliche Darstellung medienkulturwissenschaftlicher Argumentationen ein.

#### **LITERATUR**

Ein Reader wird im Seminar zur Verfügung gestellt. Zur Einführung vor Beginn der Veranstaltung empfohlen: Michel Foucault, *L'archéologie du savoir*, Paris 1969; dt. *Archäologie des Wissens*, übers. U. Köppen, Frankfurt/M. 1981.

#### **Archivphantasien - Geschichte(n) zwischen Fiktion und Faktizität**

Seminar

Eva Schauerte  
Mi. 10:00 bis 12:00, Hermann-Herder-Str. 9 - HS 00 018a  
ECTS: 6

#### **INHALT**

Archive stellen Berührungen mit der Vergangenheit dar. Allerdings beschränken sie sich nicht auf die Versammlung und Verwaltung historischen Materials, sondern erzeugen über ihre eigenen Selektions- und Anordnungsmechanismen die vergangenen Ereignisse neu. Sowohl die klassische Geschichtsschreibung mit ihrem Wahrheitsanspruch, als auch „erfundene“ Geschichten, die sich auf reales Archivmaterial stützen, bewegen sich daher in einem Spannungsfeld zwischen Fakten und Fiktionen. Unter dem Begriff der „Archivphantasien“ wollen wir in diesem Seminar den Geschichten des Archivs nachgehen.

#### **Medienrecht → noch klären**

ECTS: 3

#### **Medienethik → noch klären**

Dr. Fernand Hörner: fernand.hoerner@medienkultur.uni-freiburg.de

Gruppe 1:

Gruppe 2:

ECTS: 3

### ***Modul „Medienpraxis I“***

#### **Einführung in die Multimedia-Produktion**

Einführung

Sarah Finkel: sarahfinkel@web.de

9. Mai bis zum 10. Juni

- Gruppe 1: Mo. 17:30-21:00, Medienzentrum
- Gruppe 2: Do. 17:30-21:00, Medienzentrum

Beide Gruppen: Sa. 9.7.2011 10-14:30, Medienzentrum

#### **INHALT**

1.-4. Woche: Flash-Inhalte

5. Woche: Flash-Inhalte, Einführung in die Projektplanung, Besprechung des Projektes, Einteilung in 2er-Gruppen

Pfingstpause + 3 Wochen Zeit, sich ein Thema für das Projekt zu überlegen und das Projekt zu planen (Konzeption, Zeitplan, Skribbles, evtl. Prototyp) in 2er-Gruppen

6. Termin (Samstag 09.07.): Besprechung der Projektplanung mit beiden Gruppen, Hilfestellungen, Beantwortung von Fragen

Projektabgabe ist zum Semesterende

Die Projektbesprechung findet zum Anfang des Wintersemesters statt.

### **Modul „Ausgewählte Aspekte der Kulturwissenschaft“**

#### ***Theologische Fakultät***

#### **Reformationen des 16. Jahrhunderts**

Vorlesung

Prof. Dr. Karl-Heinz Braun: Karl-Heinz.Braun@theol.uni-freiburg.de

Di. 10:00 bis 12:00, KG I - HS 1221

Online-Anmeldung

## INHALT

Die Reformationen entstehen innerhalb einer komplexen Verschiebung kultureller Faktoren und bewirken wiederum beachtliche kulturelle Veränderungen, die in fast allen Bereichen menschlichen Lebens entdeckt werden können.

Als Kern der theologischen Reformation werden Martin Luthers theologische Ansätze und Ansichten ausführlicher in den Blick genommen, besonders seine Rechtfertigungs- und Gnadentheologie.

Ziel der Vorlesung ist es, die komplexen spätmittelalterlichen Voraussetzungen in ihrer theologischen Formation zu thematisieren und differenziert zu eruieren, wie sich die damit verbundenen unterschiedlichen Theologien als Anthropologie des Christentums ebenso wie als Kultur des Menschen in der Frühneuzeit fassen lassen.

## LITERATUR

Diarmaid MacCulloch, Die Reformation 1490-1700 [Reformation. Europe's House Divided, London 2003]. Aus dem Englischen von Helke Voß-Becher, Klaus Binder und Bernd Leineweber (München 2008);

Heribert Smolinsky, Im Zeichen von Kirchenreform und Reformation. Gesammelte Studien zur Kirchengeschichte in Spätmittelalter und früher Neuzeit, hg. von Karl-Heinz Braun, Barbara Henze und Bernhard Schneider (= Reformationsgeschichtliche Studien und Texte, Suppl. 5)(Münster 2005);

Die Territorien des Reichs im Zeitalter der Reformation und Konfessionalisierung. Land und Konfession 1500-1650, hg. von Anton Schindling (= Katholisches Leben und Kirchenreform im Zeitalter der Glaubensspaltung, 7 Bde) (Münster 1989-1997).

## Die Anfänge des Erzbistums Freiburg

Vorlesung

Prof. Dr. Karl-Heinz Braun: Karl-Heinz.Braun@theol.uni-freiburg.de

Do. 10:00 bis 12:00, KG I - HS 1023

Online-Anmeldung

## INHALT

Das 1821 neu umschriebene Erzbistum Freiburg umfasste alle rechtsrheinischen Pfarreien der Bistümer Straßburg und Speyer, die badischen Pfarreien des ehemaligen Bistums Worms, sowie der (veränderten) Bistümer Mainz und Würzburg. Im Süden wurden die badischen und hohenzollerischen Gebiete des ehemaligen Bistums Konstanz hinzugenommen. Aus diesen höchst unterschiedlichen Traditionen wurde 1827 das Erzbistum Freiburg gegründet.

Nach Überlegungen zur Geschichte dieser unterschiedlichen kulturellen, politischen kirchlichen Herkunft sollen die einzelnen Bereiche kirchlichen und kirchenpolitischen Lebens bis zum Ende der Monarchie 1918 präsentiert werden. Eine Verknüpfung mit kulturgeschichtlichen Themen gehört ebenfalls dazu.

## LITERATUR

Geschichte der Erzdiözese Freiburg, Band 1, Von der Gründung bis 1918. Freiburg im Breisgau-Basel-Wien: Herder, 2008;

Karl-Heinz Braun, Das Erzbistum Freiburg: Erwin Gatz (Hg.), Geschichte des kirchlichen Lebens in den deutschsprachigen Ländern seit dem Ende des 18. Jahrhunderts – Die Katholische Kirche 1: Die Bistümer und ihre Pfarreien (Freiburg-Basel-Wien 1991) 312-322.

## *Klassische Philologie*

## Rezeption der griechischen Tragödie

Vorlesung

Prof. Dr. Bernhard Zimmermann: zimmerbe@uni-freiburg.de

Di. 18:00 bis 20:00, KG I - HS 1098

## **INHALT**

Die Vorlesung schließt an die Veranstaltung des Wintersemesters an, in der in der Überblicksform die Gattung Tragödie und ihre drei Hauptvertreter, Aischylos, Sophokles und Euripides, vorgestellt wurden. In dem zweiten Teil wird der Rezeption der klassisch-kanonischen Form des 5. Jahrhunderts v. Chr. nachgegangen: zunächst in hellenistischer Zeit (Pseudo-Euripides, Rhesos, Ezechiels Mosesdrama), vor allem jedoch in der lateinischen Tragödienproduktion der republikanischen Zeit. Im Zentrum stehen sodann die erhaltenen Tragödien Senecas. In einem letzten Teil wird die Rezeption der griechischen Tragödie in der Neuzeit bis in die Gegenwart behandelt.

## **LITERATUR**

H. Flashar, Inszenierung der Antike (2009). - W. Frick, Die mythische Methode. Komparatistische Studien zur Transformation der griechischen Tragödie im Drama der klassischen Moderne (1998). - W. Frick (Hg.), Die Tragödie. Eine Leitgattung der europäischen Literatur (2003). - B. Zimmermann, Europa und die griechische Tragödie (2000). - B. Zimmermann, Die griechische Tragödie (2005). - B. Zimmermann, Spurensuche. Studien zur Rezeption antiker Literatur (2009).

## ***Skandinavistik***

### **Einführung in die Kulturwissenschaft**

Einführung

Sabrina Broocks: [sabrina.broocks@skandinavistik.uni-freiburg.de](mailto:sabrina.broocks@skandinavistik.uni-freiburg.de)

Fr. 08:30 bis 10:00 s.t., KG III - HS 3411

Für diesen Kurs ist eine Online-Anmeldung obligatorisch!

ECTS: 4

## **INHALT**

Die Veranstaltung versteht sich als Einführung in die theoretischen Grundlagen und Grundbegriffe der Kulturwissenschaft, die aufgrund ihrer interdisziplinären Ausrichtung ein weites Spektrum an wissenschaftlichen Ansätzen und Fragestellungen impliziert. Neben den zentralen Fragen: Was ist Kultur? Welche Funktionen übernimmt Kultur? Was können Kulturvergleiche leisten? werden wir uns mit wichtigen landeskundlichen Themen befassen: der nationalstaatlichen Entwicklung sowie der politischen und kulturellen Selbstverortung der skandinavischen Länder.

Für Studierende des B.A.-Studiengangs Medienkulturwissenschaft, die diese Veranstaltung als Ergänzungsleistung im Modul „Ausgewählte Aspekte der Kulturwissenschaft“ belegen, sind regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit und Lektüre des Textpensums Voraussetzung für den Erwerb von 4 ECTS-Punkten.

## **LITERATUR**

Aleida Assmann: Einführung in die Kulturwissenschaft. Grundbegriffe, Themen, Fragestellungen. 2., neu bearbeitete Aufl. Berlin: Schmidt, 2008.

Klaus P. Hansen: Kultur und Kulturwissenschaft. Eine Einführung, 3. Aufl., Tübingen/Basel: Francke 2003. (zur Anschaffung empfohlen)

### **Literarische Praktiken in Skandinavien um 1900**

Vorlesung

Prof. Dr. Joachim Grage: [joachim.grage@skandinavistik.uni-freiburg.de](mailto:joachim.grage@skandinavistik.uni-freiburg.de)

Mi. 10:00 bis 12:00, KG I - HS 1023

ECTS: 3

## **INHALT**

Vorlesung mit Begleitübung aus dem Bereich „Literatur in kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive“

## **Skandinavische Kulturen der Wikingerzeit**

Vorlesung

Dr. Jens Eike Schnall: eike.schnall@skandinavistik.uni-freiburg.de

Di. 10:00 bis 12:00, KG I - HS 1023

Noch E-Mail wegen der Formalitäten abwarten.

ECTS: 3

## ***Slavistik***

### **Die bulgarische Moderne in der Zwischenkriegszeit - Literatur, Kunst und Weltanschauungen (1918-1944)**

Proseminar

Dr. Rumjana Koneva: Rumjana.Koneva@slavistik.uni-freiburg.de

Do. 12:00 bis 14:00, Peterhof - HS 1

### **Land und Landeskunde Bulgariens**

Wissenschaftliche Übung

Dr. Rumjana Koneva: Rumjana.Koneva@slavistik.uni-freiburg.de

Di. 14:00 bis 16:00, Belfortstr. 20, Hinterhaus - EG, Vorderer Raum

ECTS: 2

#### **INHALT**

681 ist das Jahr, welches in der Geschichte Bulgariens als Gründung des Staates bezeichnet wird. Sie beruht auf einem Verband zwischen den Protobulgaren und den Slaven. Im Laufe der mehr als 13 Jahrhunderte sind diese zwei Linien in vielen Erscheinungen zu beobachten. Seit der Gründung im 7. Jahrhundert erlebt Bulgarien unterschiedliche Etappen in seiner Entwicklung. Aufschwünge und Niedergänge mit wechselhafter Intensität charakterisieren einerseits die Staatlichkeit, andererseits aber auch die politische, kulturelle und mentale Identität. Der Akzent dieser Übung fällt auf die Neuzeit (19.-20. Jh.), in der die West-Ost Beziehungen eine besondere Ausprägung bekommen. Durch die Betrachtung von verschiedenen Problemen der geschichtlichen und kulturellen Entwicklung Bulgariens werden Parallelen zu den zeitgenössischen Prozessen in den anderen europäischen Ländern und Nachbarn in Südosteuropa thematisiert. Es werden auch mehrere Fragen des gegenwärtigen politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Zustands des Landes besprochen.

## ***Orientalistik***

### **Religion und Kultur des Islam**

Vorlesung

Prof. Dr. Roswitha Badry: roswitha.badry@orient.uni-freiburg.de

Fr. 10:00 bis 12:00, KG I - HS 1009

#### **INHALT**

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Ursprünge und Entwicklung der Glaubenslehre und Glaubenspraxis des Islam von den Anfängen bis in die Gegenwart sowie in zentrale Aspekte islamischer Kultur. Behandelt werden unter anderem Koran und Überlieferung, islamisches Recht, die Ausbildung der sunnitischen Mehrheitslehre, die Lehren einzelner Konfessionen (u.a. Schia), gelebte Religion und Mystik und Grundzüge islamischer Theologie und Philosophie. Die Vorlesung ist für Hörer aller Fakultäten geeignet.

## ***Romanisches Seminar***

Alle Veranstaltungen des Romanischen Seminars müssen online während der offiziellen Belegphasen gebucht werden. Belegphasen des Romanischen Seminars im Sommersemester 2011 sind:

– Mo, 14.02. - Fr, 18.02.2011

– Di, 26.4. - Fr, 29.04.2011

### Das Journal - Nachrichtenvermittlung im deutsch-französischen Vergleich

Proseminar

Sigrid Plöger

Mi. 10:00 bis 14:00, UB – AV-Raum

#### **INHALT**

80% der Bevölkerung reichen die Abendnachrichten im Fernsehen um ihren täglichen Informationsbedarf abzudecken. Die Nachrichten liefern aber nur 1% des Tagesgeschehens in die Wohnzimmer! Was wird wie von wem vermittelt? Wie fallen Entscheidungsprozesse bei der Nachrichtenauswahl und der Hierarchisierung? Welche Rolle spielen die Moderatoren? Neben einem Blick in die Kulissen von Redaktionen werden im Seminar in Gruppenarbeit Nachrichten privater und öffentlich-rechtlicher Sender in Deutschland und Frankreich analysiert. Scheinanforderung: Analyse in Gruppenarbeit

### La France selon Tati - Cinéma et société

Seminar

Sigrid Plöger

Fr. 10:00 bis 14:00, UB – AV-Raum

#### **INHALT**

Les films de Jacques Tati sont des témoins d'une société française en plein essor: les débuts de la société de consommation, les congés payés et les vacances, les nouvelles techniques, la voiture - tout est scrupuleusement observé et interprété jusqu'à la dérision par ce cinéaste de renom. Ce cours permet d'apprendre les critères d'analyse et de critique de film Scheinanforderungen: Visionnage des films, exposé.

### Mythologies d'hier et d'aujourd'hui - La France de Roland Barthes et celle du 21ème siècle, le portrait d'une société

Seminar

Sigrid Plöger

Fr. 10:00 bis 14:00, UB – AV-Raum

### Sportberichterstattung

Seminar

Sigrid Plöger

Mi. 10:00 bis 14:00, UB – AV-Raum

#### **INHALT**

Erwartet uns erneut ein Sommermärchen? 2011 ist Deutschland wieder Ausrichter einer Fussball-Weltmeisterschaft - dieses Mal die der Frauen und das vom 26/6 - 17/7. Im Seminar werden die medialen Darstellungsformen in Print, Radio und TV im deutsch-französischen Vergleich auf bildlicher und verbaler Ebene im Hinblick auf medienpraktische und kulturspezifische (-politische) Besonderheiten untersucht. Scheinanforderungen: Referat

### Medienkunde I - Print- und Online-Medien

Übung

Eva Staudinger: [eva.staudinger@romanistik.uni-freiburg.de](mailto:eva.staudinger@romanistik.uni-freiburg.de)

Do. 14:00 bis 16:00, UB – AV-Raum

3 Plätze für Studierende der Medienkulturwissenschaft.

#### **INHALT**

Der Kurs bietet einen Überblick über die französische Medienlandschaft (v.a. den Zeitungssektor) und gegenwärtige Entwicklungen derselben. Dabei werden sowohl medientheoretische als auch landeskund-



liche Aspekte berücksichtigt.

Belegung: Für Studierende des Fachs **B.A. Franko-Media** ist der Kurse eine Pflichtveranstaltung, d.h. eine Belegung über das Online-Verfahren ist in diesem Falle nicht erforderlich. Für **Lehramts-Studierende** stehen 6 Plätze zur Verfügung, die im Rahmen des Online-Belegverfahrens vergeben werden.

### **Les bijoux des bulles belges - Klassiker des frankobelgischen Comics in ihrem historisch-kulturellen Kontext**

Seminar

Claus Pusch

Blockveranstaltung

Do. 23.6.2011 bis So. 26.6.2011, 09:00 bis 18:00, Ort: siehe Text

Gute (passive) Französischkenntnisse erforderlich.

#### **INHALT**

„Bandes dessinées“ haben in den frankophonen Ländern Europas einen ganz besonderen Status, der kaum vergleichbar ist mit der Situation der Comics z.B. im deutschsprachigen Raum. Auch über die Grenzen der Frankophonie hinaus dominieren französischsprachige Werke und im frankophonen Europa tätige Autoren und Verlage die Comicszene. Eine besondere Bedeutung kommt dabei Belgien zu, dem Comic-Paradies *par excellence*.

In diesem Kurs widmen wir uns drei Klassikern des frankobelgischen Comics, nämlich Hergé (Georges Rémi) mit „Tintin et Milou“, Edgar P. Jacobs mit „Blake et Mortimer“ und der sog. 2<sup>é</sup>cole de Bruxelles“ sowie dem Comicuniversum von „Spirou“ und der sog. „école de Marcinelle“ (mit besonderem Blick auf das Werk von André Franquin). Außerdem sollen zwei neuere Comicwerke berücksichtigt werden, die dabei sind, zu modernen Klassikern des belgischen Comics zu werden: die Serie „Les Cités Obscures“ von Benoît Peeters und François Schuiten und die Reihe „Le Chat“ von Philippe Geluck. Zum einen sollen die Werke inhaltlich und thematisch sowie ihre Autoren biographisch vorgestellt werden; daneben wird der historisch-politische und kulturell-künstlerische Hintergrund behandelt, vor dem diese Werke entstanden sind und dessen Kenntnis erst ein wirkliches Verständnis der Werke ermöglicht.

#### **ORGANISATORISCHES**

Dieser Kurs soll (anders als im Vorlesungsverzeichnis vermerkt) als 4-tägiges Blockseminar in Form eines „Hüttenwochenendes“ außerhalb von Freiburg durchgeführt werden, damit die Seminargruppe in entspannter Atmosphäre konzentriert arbeiten und sich beim gemeinsamen Kochen, Spazierengehen etc. besser kennenlernen kann. Für Fahrt, Unterkunft und Verpflegung während des verlängerten Wochenendes entstehen Kosten von ca. 80 EUR pro Person. Bitte belegen Sie den Kurs nur, wenn Sie bereit und in der Lage sind, diese Kosten zu tragen und den Betrag spätestens in der 1. Semesterwoche beim Dozenten einzuzahlen.

Der Kurs findet in deutscher und / oder französischer Sprache statt. Neben der Teilnahme am Blockseminar und an einer Vorbesprechung zu Semesterbeginn wird als Studienleistung die Vorstellung und werkchronologische Einordnung eines Comicalbums der behandelten Autoren in Form eines Kurzreferats (max. 15 min) erwartet. Wird der Kurs als Prüfungsleistung angemeldet, kann als schriftliche Leistung ein knappes Essay mit einer Analyse oder Interpretation des gewählten Albums abgefasst werden. Die Belegung des Kurses erfolgt ausschließlich über die zentrale Belegplattform des Romanischen Seminars während der beiden Belegphasen in der ersten und letzten Woche der vorlesungsfreien Zeit.

### **Italienische Zeitgeschichte im Film**

Seminar

Monica Scholz-Zappa

Do. 08:30 bis 10:00, UB – AV-Raum

#### **INHALT**

Il seminario, che si svolgerà in lingua italiana, affronterà, non in sequenza cronologica bensì tematica, alcuni aspetti rilevanti della cultura italiana degli ultimi anni (costumi sociali, politica ed economia). Se ne approfondiranno le cause storiche e gli sviluppi più recenti attraverso la recezione di noti registi.



Secondariamente, si verificherà l'evolversi di alcuni di essi tramite l'analisi contrastiva di produzioni cinematografiche precedenti. Per l'ottenimento dello Schein, oltre alla partecipazione attiva, è richiesto un Referat ed il superamento di una prova scritta finale. Durante gli orari di ricevimento sarà possibile concordare anticipatamente il tema del Referat.

### Katalonien kennen lernen

Seminar

Miquel Malondra

Mo. 10:00 bis 12:00, KG I - HS 1032

#### **INHALT**

Dieses Seminar ist eine kulturwissenschaftlich ausgerichtete Einführung in die Katalanischen Länder. Wir wollen uns u. a. mit sprachlichen Aspekten (Sprachpolitik, Medien, Bildungssystem), historischen, volkscundlichen und kulturgeographischen Themen (Barcelona in Geschichte und Gegenwart, Nationale Symbole und kulturelle Traditionen, Musik) und mit politisch-soziologischen Fragestellungen befassen. Der Kurs wird je nach Kenntnisstand der Teilnehmenden auf Katalanisch, Spanisch und/oder Deutsch abgehalten. Katalanischkenntnisse wären günstig, sind aber nicht Voraussetzung für die Teilnahme. Voraussetzungen für den Erwerb des Landeskunde-Scheins sind die Übernahme eines Referats (mündlicher Vortrag und schriftliche Ausarbeitung) sowie die regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen.

### Kulturelle und sprachliche Kontakte (Rumänisch)

Übung

Dorina Descas

Do. 16:00 bis 18:00, Breisacher Tor - Raum 103

### Eine transatlantische Kulturgeschichte des Rausches

Vorlesung

Prof. Dr. Hermann Herlinghaus

Mi. 12:00 bis 14:00, KG III - HS 3042

Prinzipiell ja, Formalitäten mit Frank Reiser klären.

#### **INHALT**

Ziel der Vorlesung ist eine Neubesichtigung konstitutiver Prozesse der Kolonialisierung und Modernisierung Lateinamerikas unter dem Gesichtspunkt des transatlantischen Austauschs psychoaktiver Substanzen. Kulturgeschichtliche Untersuchungen zu Lateinamerika haben bisher die zentrale Rolle der Auseinandersetzungen um „Narkotika“ für die Herausbildung einer westlichen Moderne (die vergangenen 500 Jahre) stark unterschätzt. Die selbst von Historikern noch wenig erschlossene Problematik reicht von der konstitutiven Rolle der Cocapflanze für Existenz und Identität der indigenen Gemeinschaften der Andenregionen im Laufe der letzten 3000 Jahre bis hin zum heutigen „Krieg gegen die Drogen“. Dazwischen liegen Jahrhunderte der Herausbildung transatlantischer Handelsströme und affektiv-aesthetischer Dispositive, in deren Verlauf der Export psychoaktiver Waren wie Kaffee, Tabak, Zucker, Alkohol, Opium, Cannabis, Coca und anderer nicht nur legalisiert war, sondern eine zentrale Rolle für die Entwicklung der europäischen Nationalstaaten und einer Lebenskultur des „modernen Individuums“ gespielt hat. Aufschluss darüber geben insbesondere literarische Texte und kulturgeschichtliche Dokumente von der Kolonialzeit bis ins zwanzigste Jahrhundert, zu deren Neuverortung und Interpretation die Vorlesung einen Beitrag leisten wird.

### Literaturverfilmungen in der spanischsprachigen Welt

Proseminar

Marco Bosshard

Do. 10:00 bis 12:00, KG I - HS 1273

Einige buchbare Restplätze...

## **INHALT**

Die Lehrveranstaltung nimmt den Medienwechsel vom literarischen Text zum Spielfilm in den Blick - sowohl in theoretischer Hinsicht als auch anhand konkreter Beispiele aus der spanischsprachigen Welt. Dabei kann sich - je nach Interessenlage - der Bogen spannen von den Verfilmungen der Klassiker der spanischsprachigen Literatur des 20. Jahrhunderts („Pedro Páramo“ von Juan Rulfo, „La colmena“ von Camilo José Cela, „El señor Presidente“ von Miguel Ángel Asturias, „El amor en los tiempos del cólera“ von Gabriel García Márquez) bis hin zu Beispielen aus der jüngeren und jüngsten Gegenwart („La tía Julia y el escribidor“ von Mario Vargas Llosa, „El amante bilingüe“ von Juan Marsé, „Plata quemada“ von Ricardo Piglia, „El niño pez“ von Lucía Puenzo); auf Wunsch kann auch das Genre des Musik- bzw. Tanzfilms behandelt werden (z.B. Sauras Adaptation von García Lorcas „Bodas de sangre“).

### **El cine español**

Seminar

Dr. Hartmut Nonnenmacher

Do. 14:00 bis 16:00, KG I - HS 1273

3 Plätze für Studierende der Medienkulturwissenschaft. Gute aktive und passive Spanischkenntnisse erforderlich.

## **INHALT**

Recorreremos en este curso las distintas etapas de la historia del „séptimo arte“ en España analizando clásicos del cine mudo español (El perro andaluz), del cine hecho bajo y - a veces - contra el franquismo (Bienvenido Mr. Marshall, El verdugo, Canciones para después de una guerra) y, por último, del cine español más reciente. Pondremos particular énfasis en el estudio de la gran variedad de estilos y tendencias surgidos en las últimas tres décadas. Más allá de la estética posmoderna particular de Almodóvar que se ha convertido ya en un referente internacional, esta variedad engloba también la obra de directores como Carlos Saura, Basilio Patino, Gonzalo Suárez, Alejandro Amenábar, Álex de la Iglesia y otros. Calificación: Ponencia y resumen escrito

### **Latinoamericanos por el mundo - Panorama histórico, social y cultural de la emigración latinoamericana en el S.XX**

Seminar

Nadya Viascan

Mi. 10:00 bis 12:00, KG I - HS 1108

Maximal 3 Plätze verfügbar. Achtung, Kurssprache ist Spanisch, und jeder Student muss ein Referat auf Spanisch halten.

## **INHALT**

El objetivo del curso es presentar un panorama general de los fenómenos históricos, sociales y culturales que tuvieron como consecuencia los movimientos migratorios de latinoamericanos durante el siglo XX. \*\*\*Für diese Pflichtkurse sind Studierende des BA-Hf IberoCultura Jg. 2010 von der Belegpflicht befreit.

### **Die slavischen Minderheiten und Minderheiten in slavischsprachigen Ländern**

Vorlesung

Prof. Dr. Juliane Besters-Dilger: juliane.besters-dilger@slavistik.uni-freiburg.de

Mo. 16:00 bis 18:00, Alte Uni - HS 1

## **INHALT**

Diese Vorlesung behandelt die geographische Verteilung, die historischen Gründe für die Existenz sowie die Entwicklung der heutigen slavischen Minderheiten in und außerhalb der Slavia, ihre rechtliche Lage sowie den Zustand und die kontaktbedingte Beeinflussung ihrer Sprachen. Neben den Rus(s)inen (verteilt auf acht Staaten), Kaschuben, Sorben, Burgenlandkroaten, Kärntner Slowenen, ungarischen Serben, Russen außerhalb Russlands usw. werden auch die Ungarn in der Slowakei, die Türken in

Bulgarien und die zahlreichen nichtrussischen Minderheiten auf dem Territorium der Russischen Föderation angesprochen. Ein Semesterapparat wird sowohl in der UB als auch in der Bibliothek des Slavischen Seminars aufgestellt.

#### **LITERATUR**

Goebel, Hans et al. (Hrsg.): Kontaktlinguistik. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung. 2 Bde. Berlin [u.a.]: de Gruyter 1996/1997. (= Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 12) Auch als Online-Ressource der UB Freiburg zugänglich!

#### **Die russische Zeitungssprache von den Anfängen bis heute**

Seminar

Prof. Dr. Juliane Besters-Dilger: [juliane.besters-dilger@slavistik.uni-freiburg.de](mailto:juliane.besters-dilger@slavistik.uni-freiburg.de)

Di. 12:00 bis 14:00, Wilhelmstr. 26 - HS 00 016

#### **INHALT**

Die Geschichte der russischen Zeitung beginnt mit den handgeschriebenen „Vesti-kuranty“ Ende des 16. Jahrhunderts und verzeichnet einen ersten Aufschwung unter Peter I. Die bis zur Oktoberrevolution kontinuierliche Entwicklung erlebt einen Bruch, der zu einer völligen Umgestaltung der Presselandschaft, der Inhalte und schrittweise auch der Sprache führt. Ein weiterer solcher Bruch wird unter Gorbačev eingeleitet. Im Seminar wird hauptsächlich die Entwicklung der Medienkultur und der Zeitungssprache thematisiert, etwa: Form, Funktion und Sprache der „Vesti-kuranty“, Entwicklung der Pressezensur, Übernahme eines schematischen Artikelaufbaus nach ausländischem Vorbild, Technik des Übersetzens fremdsprachiger Artikel, Entwicklung eines eigenen Stils unter Peter I., besondere sprachliche Ausprägungen im 19. und frühen 20. Jh., „Newspeak“ in der Sowjetzeit, die Pressesprache der Perestrojka und Postperestrojka. Ein Semesterapparat wird sowohl in der UB als auch in der Bibliothek des Slavischen Seminars aufgestellt.

#### **LITERATUR**

Esin, B.I.: Russkaja dorevoljucionnaja gazeta 1702-1917. Moskva 1971.

#### **Kultur der Slaven II**

Vorlesung

Prof. Dr. Elisabeth Cheauré

Di. 10:00 bis 12:00, Wilhelmstr. 26 - HS 00 006

#### **INHALT**

Die Vorlesung besteht aus zwei Teilen, der erste Teil hat im Wintersemester 2009/10 stattgefunden. Dennoch steht die Vorlesung auch denjenigen offen, die den 1. Teil nicht besucht haben. Im Sommersemester wird ein Überblick über die slavischen Völker, ihre Geschichte, Literaturen und Kulturen ab etwa 1700 gegeben. Die Vorlesung ist als Einführung in das Studium konzipiert.

#### **LITERATUR**

Studienhandbuch östliches Europa, Bd. 1: Geschichte Ostmittel- und Südosteuropas (Köln, 1999), Bd. 2: Geschichte des russischen Reiches und der Sowjetunion (Köln, 2002)

Siegfried Tornow: Was ist Osteuropa? Handbuch zur osteuropäischen Text- und Sozialgeschichte von der Spätantike bis zum Nationalstaat. Wiesbaden 2005.

Weitere Hinweise, insbesondere zu den einzelnen Nationalliteraturen, werden während der Vorlesung gegeben.

#### **Der west- und südslavische Realismus**

Proseminar

Dr. Grzegorz Krajewski

Mi. 14:00 bis 16:00, KG I - HS 1134

Gute slavische (polnische, kroatisch-serbische oder tschechische) Sprachkenntnisse min. auf dem

Niveau A2+ erforderlich.

## **INHALT**

Der Realismus setzte sich in der zunehmend industrialisierten und urbanisierten Welt des Bürgerzeitalters auch in süd- und westslavischen Literaturen durch. Der internationale Realismusdiskurs rief zwar teilweise ähnliche, teilweise jedoch unterschiedliche Entwicklungen hervor. Es handelt sich hier nicht ausschließlich um literarische, sondern auch um verschiedene gesellschaftliche Normen und Vorstellungen. Das Ziel des Proseminars ist es, anhand von ausgewählten Texten diese Entwicklungstendenzen in jeweiliger nationaler Literatur festzustellen und deren Determinanten zu bestimmen.

## **LITERATUR**

Zur Orientierung: R. Lauer (Hrsg.): *Europäischer Realismus*. Wiesbaden 1980; R. Brinkmann, (Hrsg.): *Begriffsbestimmung des literarischen Realismus*. 3., erweiterte Auflage. Darmstadt 1987. Die zu lesenden literarischen Texte werden vor dem Semesterbeginn als Lehrmaterial zur Verfügung gestellt.

## ***Englisches Seminar***

Alle Studierenden, die Kurse am englischen Seminar belegen wollen, setzen sich bitte mit Frau Woods-Czisch ([teresa.woods-czisch@anglistik.uni-freiburg.de](mailto:teresa.woods-czisch@anglistik.uni-freiburg.de)) in Verbindung und bekunden ihr Interesse. Die Belegung erfolgt über das Belegverfahren der Anglistik.

## **Major Changes in the History of English**

Vorlesung

Prof. Dr. Christian Mair: [Christian.Mair@anglistik.uni-freiburg.de](mailto:Christian.Mair@anglistik.uni-freiburg.de)

Mo. 10:00 bis 12:00, KG I - HS 1098

## **INHALT**

This lecture will introduce you to the essentials of the history of English from its beginnings in the 7th and 8th centuries to the present. In addition to studying the history of English sounds, words and grammatical constructions, we will emphasise the links between language history, literature, culture and linguistic theory – by asking questions such as:

- What do you need to know about Early Modern English in order to understand Shakespeare?
- How is English changing and diversifying as a global language today?
- What is the interplay of structural, cognitive and cultural factors in language change?

## **LITERATUR**

Aitchison, Jean. 2001. *Language Change: Progress or Decay?* 3rd ed. Cambridge: CUP.

Bailey, Richard W. 1991. *Images of English: A Cultural History of the Language*. Ann Arbor MI: University of Michigan Press.

Baugh, Albert C., and Thomas Cable. 2002. *A History of the English Language*. 5th ed. London: Routledge.

Cable, Thomas. 2002. *A Companion to Baugh and Cable's History of the English Language*. 3rd ed. London: Routledge.

Crystal, David. 2003. "Part I: The History of English." In Crystal, *The Cambridge Encyclopedia of the English Language*. 2nd ed. Cambridge: CUP. p. 4-115.

Kemenade, Ans van. 1994. "Old and Middle English." In Ekkehard König and Johan van der Auwera, eds. *The Germanic Languages*. London: Routledge. p. 110-141.

Mair, Christian. 2008. "Language Change and the History of English." In Mair, *Bachelor-Wissen: English Linguistics*. Tübingen: Narr. p. 187-206.

## **Introduction to cultural studies**

Vorlesung

Dr. Stephanie Lethbridge

Mo. 16:00 bis 16:00, KG II - HS 2121

## **INHALT**

This course will introduce students to basic concepts for the analysis of culture as well as the practical application of these concepts. Examples are largely taken from British (and in some cases US-American) contexts. Please register via Campus Online.

## **LITERATUR**

A reading list /material will be made available through Campus Online at the beginning of term.

### **Irish (Gaelic) in its Cultural Context**

Proseminar

Prof. Dr. Hildegard Tristram

Blockveranstaltung

Fr. 13.5.2011, 16:00 bis 18:00 s.t., KG IV - R 4008

Fr. 3.06.2011 bis So. 5.06.2011 Fachschaftshaus der Universität Freiburg auf dem Schauinsland

## **INHALT**

Irish (Gaelic) is spoken by a substantial portion of the people in Northern Ireland and in the Republic of Ireland. The language was accepted by the EU on 01 January 2007 as its 23rd "official" language. Scottish Gaelic and Manx are closely related to Irish. In this Cultural Studies course, we will take an active look at Irish in its many different cultural contexts (i.e. its political, historical, art historical, musical, dance related, religious ["Celtic spirituality, ancient and modern"] and literary contexts) as well as its connection with the other Celtic languages and cultures. We will also explore what it means to people to be "Celtic." Irish and German instructors will lead us through the course. The evenings will be filled with the students' so-called party pieces, i.e. live performances of folk-drama or storytelling, instrumental music, singing and dance, etc.

The tuition fees for this course are sponsored by the Ciste na Gaeilge programme of the Irish Government, please see <http://www.pobail.ie/en/IrishLanguage/CistenaGaeilge/>.

## **LITERATUR**

Helmut Birkhan, ed., Bausteine zum Studium der Keltologie, Vienna: Edition Praesens 2005; Stefan Zimmer, ed., Die Kelten – Mythos und Wirklichkeit, Stuttgart: Theiss Verlag, 2. aktualisierte Auflage 2009;

### **Intercultural Communication**

Übung

Alison Nagel

Di. 10:00 bis 12:00

Noch Antwort abwarten, prinzipiell möglich.

## **INHALT**

This course will focus on developing oral skills in the context of intercultural communication. Using a variety of methods and materials - self-assessment, interviews, simulations, analysis of adverts and other representations of "culture" in the world around us - we shall be reflecting on our various cultural identities and considering what this means for communication. We will draw on the experiences of those who have spent time abroad, although this is not a pre-requisite for the course, as it may serve equally well as preparation for a period abroad. The class generally attracts visiting students of various nationalities, which leads to lively exchanges of first-hand information on how it's possible to do things differently.

### **Gender and Sexuality in Theory, Literature, and Culture**

Proseminar

Christopher Young

Mi. 04.05.2011, 14:00 bis 16:00, KG I - HS 1016

Mi. 11.05.2011, 14:00 bis 17:30 s.t., KG I - HS 1016  
Mi. 25.05.2011, 14:00 bis 17:30 s.t., Breisacher Tor - Raum 202  
Mi. 08.06.2011, 14:00 bis 17:30 s.t., Breisacher Tor - Raum 202  
Mi. 22.06.2011, 14:00 bis 17:30 s.t., Breisacher Tor - Raum 202  
Mi. 29.06.2011, 14:00 bis 17:30 s.t., KG I - HS 1199  
Mi. 13.07.2011, 14:00 bis 17:30 s.t., Breisacher Tor - Raum 202  
Mi. 27.07.2011, 14:00 bis 17:30 s.t., Breisacher Tor - Raum 202

## **INHALT**

This course will introduce students to the thinking on gender and sexuality that has developed in the academy over the course of the past century.

In particular, this course is geared toward Lehramt (post-ZP) and (especially) BA students who are: (1) interested in learning more about literary theory and cultural studies; (2) looking to incorporate theoretical insights into their interpretation of literary and filmic texts; and, (3) seeking to engage with dense, sometimes confounding thought in a lively classroom setting.

Students enrolling should: (1) be prepared for a course that carries a heavy and challenging reading load of both literary and theoretical texts; (2) be ready to engage actively and consistently in in-class discussions that not only test the limits of their thinking, but also may leave them (and the instructor himself) with additional questions rather than definitive answers; and, (3) be open to pushing the boundaries of their writing in an effort to bring precision and nuance to the work they produce.

The course itself is organized into seven three-hour sessions to allow us the time necessary to truly engage with a week's given theorists, articles, and literary texts/films. The course will most likely cover the following broad topics:

- Foundations: Saussurean Linguistics, Deconstruction, and Foucault
- Feminism and Feminisms
- Gender Studies and Performative Acts
- Theorizing Masculinities
- Gay and Lesbian Literature
- Cyborgs and Other Unknown Creatures
- Gender and Sexuality in Cultural Studies
- Queer Theory, Time, and Space

Theoreticians and thinkers to be read may include: Saussure, Derrida, Foucault, Irigaray, Felman, Gilbert and Gubar, hooks, Butler, Sedgwick, Connell, Fanon, Halberstam, Harraway, Duggan, and Freeman, among others. Fictional texts will be culled from a variety of British and American authors across literary periods with the greatest emphasis being placed on 20th century American literature and film. Students should expect to encounter a variety of texts ranging from Shakespeare's *As You Like It* to Alison Bechdel's graphic novel *Fun Home*, and from episodes of *Will and Grace* to Kimberly Peirce's film *Boys Don't Cry*.

Readings for the second session (May 11, 2011) will be made available to students shortly before the start of the semester. Please be sure a working email address is on file with the university when registering for the course. If you are a student wondering if this course is right for you or if you have further questions, please feel free to contact me via email ([christopher.young@anglistik.uni-freiburg.de](mailto:christopher.young@anglistik.uni-freiburg.de)) or sign up to see me during my office hours (KGIV, Room 4006).